

Informationsveranstaltung „Gästeführerqualifizierung“

Tourismus Oberbayern / Münchner Gästeführer Verein e.V. / München Tourismus

10.07.2019

Gästeführerzertifizierung des Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland (BVGd) e.V.

Jeder Anbieter/Dienstleister im Tourismus muss sich bewusst sein, dass sein Angebot und sein Geschäftsmodell nur dann funktioniert, wenn sich alle gemeinsam für ihre Region und den Ort – die Destination – einsetzen. Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, wenn Politik, Tourismusinstitutionen, Agenturen und Veranstalter und Einzelunternehmer, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen, dann kann jeder Einzelne wirtschaftlichen Erfolg verbuchen.

Welche Rolle spielt dabei die Zertifizierung der Gästeführer?

Die Gästeführung wurde bis vor wenigen Jahren in der Kette der touristischen Dienstleitungen nicht mit einem Übermaß an Aufmerksamkeit und Wertschätzung behandelt. Davon hat man sich inzwischen weit entfernt. Zwar ist die Gästeführung in Deutschland kein definierter Ausbildungsberuf, aber das Berufsbild hat sich hat sich gefestigt und die Wahrnehmung verändert.

Längst ist allgemein erkannt, wie viele Menschen die Gästeführer erreichen. Die Gästeführer in Deutschland betreuen im Jahr ca. 15 Millionen Besucher. Am Weltgästeführertag, jährlich im Februar, schließen sich ca. 20.000 Gäste den Angeboten der Gästeführer an. Das „Wohlfühlen“ des Gastes an einem Ort hängt ganz wesentlich davon ab, wie die Führung verlief.

Der Gästeführer trägt also sehr viel Verantwortung in Bezug auf den touristischen Erfolg und die Außenwirkung eines Ortes. Eine Verantwortung, der sich längst nicht mehr nur die Gästeführer selbst, sondern auch die Tourismuseinrichtungen bewusst sind.

Daher diskutieren wir ja gar nicht mehr über die Frage, dass eine Qualitätsoffensive und eine intensivere Zusammenarbeit erforderlich sind, sondern konkret darüber, wie diese noch verbessert werden können.

Damit ein solcher Anspruch und eine solch umfängliche Schulung flächendeckend möglich sind, wollen wir uns heute Gedanken machen, wie die Vernetzung ausgebaut werden kann:

- Welche Schulungen können als überregionale Themen anerkannt werden und auch an anderen Orten besucht werden?
- Wie können bereits bestehende Tagungen und Veranstaltungen – der Bayerische Gästeführertag und der Deutsche Gästeführertag mit ihren jeweiligen Angeboten an Kompaktseminaren noch besser genutzt werden?
- Wie schaffen wir es, TIs, Vermittler und Gästeführer enger zusammenzubringen, um Probleme und Erfahrungen auszutauschen?

Aber:

Eine so umfängliche Schulung kostet Zeit und Geld. Für beides muss der Gästeführer zunächst persönlich gewonnen und in die Pflicht genommen werden. Wir, die Gästeführer, müssen davon überzeugt sein, dass sich das Engagement lohnt. Aber auch der Ort, die Region und die Veranstalter müssen davon überzeugt sein, dass gut geschulte Gästeführer ein Schlüssel zum Erfolg sind. Und daher müssen wir uns heute auch Gedanken darüber machen, wie sich das besser finanzieren lässt. Die Unterstützung, die ich mir im Namen von MGV und BVGD erhoffe, kann ganz unterschiedlich sein, zum Beispiel:

- Zuschüsse für Referentenhonorare
- Seminar- und Schulungsräume, die kostengünstig oder frei zur Verfügung gestellt werden
- Zuschüsse zu Reisekosten zu einer Fachtagung

Im Namen des BVGD freue ich mich sehr über diese Initiative von Tourismus Oberbayern, MGV und München Tourismus, die Oberbayerischen Partner stärker zusammenzubringen und für die Bedeutung qualifizierter Gästeführungen zu sensibilisieren. Je besser wir uns in Oberbayern kennen und je vertrauter wir miteinander sind, desto besser können wir den gemeinsamen touristischen Standort vermarkten.